EUROPASCHULE
KRUPP-GYMNASIUM

Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe
Sozialwissenschaften

(Stand: August 2025)

Hinweis: Thema, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen hat die Fachkonferenz verbindlich vereinbart. In allen anderen Bereichen sind Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bei der Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben möglich. Darüber hinaus enthält dieser schulinterne Lehrplan übergreifende sowie z.T. auch jahrgangsbezogene Absprachen zur Leistungsbewertung und zur Leistungsrückmeldung. Je nach internem Steuerungsbedarf können solche Absprachen auch vorhabenbezogen vorgenommen werden.

Einführungsphase

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: *„Null Bock“ – Politik geht auch ohne mich (?!): Analyse der Bedeutung der politischen Teilhabe*

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4)
- analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK 5)

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1)

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: ***Wie frei ist der gesellschaftliche Mensch? Individualität, Zwänge und Alltagskonflikte im Leben von Jugendlichen***

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- Analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1)

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4)
- stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6)

- erheben fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2)
- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3)
- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4)
- ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege
- Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5)
- präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7)
- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9)
- setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10)
- identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14)
- ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15)

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)
- entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6)

Inhaltsfeld: IF 3 (Individuum und Gesellschaft)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sozialisationsinstanzen
- Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit
- Verhalten von Individuen in Gruppen
- Identitätsmodelle
- Rollenmodelle, Rollenhandeln und Rollenkonflikte
- Strukturfunktionalismus und Handlungstheorie
- Soziologische Perspektiven zur Orientierung in der Berufs- und Alltagswelt

Zeitbedarf: 20 Langstunden

• entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2) • beteiligen sich simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5) • entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6) **Inhaltsfeld**: IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten) **Inhaltliche Schwerpunkte:** • Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie • Demokratietheoretische Grundkonzepte • Verfassungsgrundlagen des politischen Systems • Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs • Gefährdungen der Demokratie **Zeitbedarf: 20 Langstunden**	

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: *Mensch und Gesellschaft im Spannungsfeld von unendlichen Konsummöglichkeiten und eingeschränkten Nachfragebedingungen*

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2)
- erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erkenntnisleistung (SK 3)

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8)
- setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10)
- arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12)

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)
- entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6)

Inhaltsfelder: IF 1 (Marktwirtschaftliche Ordnung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System
- Ordnungselemente und normative Grundannahmen
- Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit
- Wettbewerbs- und Ordnungspolitik

Zeitbedarf: 20 Langstunden

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben I (Einführungsphase):

Thema: „Null Bock“ – Politik geht auch ohne mich (?!): Analyse der Bedeutung der politischen Teilhabe

Inhaltsbezug

Inhaltsfeld:	**Inhaltliche Schwerpunkte:**
IF 2 Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten	• Gefährdung der Demokratie • Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie • Demokratietheoretische Grundkonzepte • Verfassungsgrundlagen des politischen Systems • Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Sequenz 1: ***Analyse aktueller Studien/ Wahlbeteiligung von Jungwählern***	
Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben Formen und Möglichkeiten des sozialen und politischen Engagements von Jugendlichen • ordnen Formen des sozialen und politischen Engagements unter den Perspektiven eines engen und weiten Politikverständnisses, privater und öffentlicher Handlungssituationen sowie der Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform ein • erläutern fallbezogen die Funktion der Medien in der Demokratie • erläutern Ursachen für und Auswirkungen von Politikerinnen- und Politiker- sowie Parteienverdrossenheit • erläutern Ursachen für und Auswirkungen von Politikerinnen- und Politiker- sowie Parteienverdrossenheit, unterscheiden Verfahren repräsentativer und direkter Demokratie erläutern soziale, politische, kulturelle und ökonomische	**Urteilskompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen unterschiedliche Formen sozialen und politischen Engagements Jugendlicher im Hinblick auf deren privaten bzw. öffentlichen Charakter, deren jeweilige Wirksamkeit und gesellschaftliche und politische Relevanz • erörtern demokratische Möglichkeiten der Vertretung sozialer und politischer Interessen sowie der Ausübung von Einfluss, Macht und Herrschaft • erörtern die Veränderung politischer Partizipationsmöglichkeiten durch die Ausbreitung digitaler Medien • bewerten unterschiedliche Politikverständnisse im Hinblick auf deren Erfassungsreichweite • bewerten die Chancen und Grenzen repräsentativer und direkter Demokratie • beurteilen Chancen und Risiken von Entwicklungsformen zivilgesellschaftlicher Beteiligung (u.a. E-Demokratie, soziale Netzwerke)

• Desintegrationsphänomene und -mechanismen als mögliche Ursachen für die Gefährdung unserer Demokratie	

Sequenz 2: ***Politische Strukturen in der aktuellen Diskussion (z. B. aktuelle Entscheidungen zu Verfassungsgrundsätzen)***	
Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler • erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von Wahlen bzw. im Gesetzgebungsverfahren, • erläutern die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehungsbedingungen, • analysieren ein politisches Fallbeispiel mit Hilfe der Grundbegriffe des Politikzyklus, • vergleichen Programmaussagen von politischen Parteien und NGOs anhand von Prüfsteinen, • ordnen politische Parteien über das Links-Rechts-Schema hinaus durch vergleichende Bezüge auf traditionelle liberale, sozialistische, anarchistische und konservative politische Paradigmen ein	**Urteilskompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • bewerten die Bedeutung von Verfassungsinstanzen und die Grenzen politischen Handelns vor dem Hintergrund von Normen- und Wertkonflikten sowie den Grundwerten des Grundgesetzes, • beurteilen für die Schülerinnen und Schüler bedeutsame Programmaussagen von politischen Parteien vor dem Hintergrund der Verfassungsgrundsätze, sozialer Interessenstandpunkte und demokratietheoretischer Positionen, • erörtern vor dem Hintergrund der Werte des Grundgesetzes aktuelle bundespolitische Fragen unter den Kriterien der Interessenbezogenheit und der möglichen sozialen und politischen Integrations- bzw. Desintegrationswirkung.

Unterrichtsvorhaben II (Einführungsphase):

Thema: Wie frei ist der gesellschaftliche Mensch? Individualität, Zwänge und Alltagskonflikte im Leben von Jugendlichen

Inhaltsbezug

Inhaltsfeld:	**Inhaltliche Schwerpunkte:**
IF 3 Individuum und Gesellschaft	• Sozialisationsinstanzen • Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit • Verhalten von Individuen in Gruppen • Identitätsmodelle • Rollenmodelle, Rollenhandeln und Rollenkonflikte • Strukturfunktionalismus und Handlungstheorie • Soziologische Perspektiven zur Orientierung in der Berufs- und Alltagswelt

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Sequenz 1: ***Wie sind wir geworden, was wir sind? - Sozialisation und Rollenhandeln***	
Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler • erläutern die Bedeutung normativ prägender sozialer Alltagssituationen, Gruppen, Institutionen und medialer Identifikationsmuster für die Identitätsbildung von Mädchen und Jungen bzw. jungen Frauen und Männern • erläutern die Bedeutung der kulturellen Herkunft für die Identitätskonstruktion von jungen Frauen und jungen Männern • erläutern das Gesellschaftsbild des homo sociologicus und des symbolischen Interaktionismus • erläutern den Stellenwert kultureller Kontexte für Interaktion und Konfliktlösung	**Urteilskompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • bewerten den Stellenwert verschiedener Sozialisationsinstanzen für die eigene Biographie • beurteilen unterschiedliche Identitätsmodelle in Bezug auf ihre Eignung für die Deutung von biographischen Entwicklungen von Jungen und Mädchen auch vor dem Hintergrund der Interkulturalität • erörtern Menschen- und Gesellschaftsbilder des strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepts

Sequenz 2: *Wie Gruppen uns verändern*	
Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler • erläutern die Bedeutung normativ prägender sozialer Alltagssituationen, Gruppen, Institutionen und medialer Identifikationsmuster für die Identitätsbildung von Mädchen und Jungen bzw. jungen Frauen und Männern • erläutern die Bedeutung der kulturellen Herkunft für die Identitätskonstruktion von jungen Frauen und jungen Männern • analysieren alltägliche Interaktionen und Konflikte mithilfe von strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepten und Identitätsmodellen	**Urteilskompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • bewerten den Stellenwert verschiedener Sozialisationsinstanzen für die eigene Biographie • beurteilen unterschiedliche Identitätsmodelle in Bezug auf ihre Eignung für die Deutung von biographischen Entwicklungen von Jungen und Mädchen auch vor dem Hintergrund der Interkulturalität • erörtern Menschen- und Gesellschaftsbilder des strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepts

Sequenz 3: *Zukunftsmodelle für Jugendliche*	
Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler • vergleichen Zukunftsvorstellungen Jugendlicher im Hinblick auf deren Freiheitsspielräume sowie deren Norm- und Wertgebundenheit • erläutern die Bedeutung der kulturellen Herkunft für die Identitätskonstruktion von jungen Frauen und jungen Männern • analysieren Situationen der eigenen Berufs- und Alltagswelt im Hinblick auf die Möglichkeiten der Identitätsdarstellung und -balance	**Urteilskompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • bewerten unterschiedliche Zukunftsentwürfe von Jugendlichen sowie jungen Frauen und Männern im Hinblick auf deren Originalität, Normiertheit, Wünschbarkeit und Realisierbarkeit

Unterrichtsvorhaben III (Einführungsphase):

Thema: Mensch und Gesellschaft im Spannungsfeld von unendlichen Konsummöglichkeiten und eingeschränkten Nachfragebedingungen

Inhaltsbezug

Inhaltsfeld:	**Inhaltliche Schwerpunkte:**
IF 1 Marktwirtschaftliche Ordnung	• Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System • Ordnungselemente und normative Grundannahmen • Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit • Wettbewerbs- und Ordnungspolitik

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Sequenz 1: *Wir leben nicht im Schlaraffenland – Alles kostet*
- *Wettbewerb*
- *Bedürfnisse*
- *Knappheit*
- *Opportunitätskosten*

Sachkompetenz	**Urteilskompetenz**
Die Schülerinnen und Schüler beschreiben auf der Grundlage eigener Anschauungen Abläufe und Ergebnisse des Marktprozesses analysieren ihre Rolle als Verbraucherinnern und Verbraucher im Spannungsfeld von Bedürfnissen, Knappheiten, Interessen und Marketingstrategien	Die Schülerinnen und Schüler • erörtern die eigenen Möglichkeiten zu verantwortlichem, nachhaltigem Handeln als Konsumentinnen und Konsumenten • bewerten die Modelle des homo oeconomicus sowie der aufgeklärten Wirtschaftsbürgerin bzw. des aufgeklärten Wirtschaftsbürgers hinsichtlich ihrer Tragfähigkeit zur Beschreibung der ökonomischen Realität

Sequenz 2: ***Das Wirtschaftssubjekt im Netz der Wirtschaftsbeziehungen***

- *(Modellbildung)*
- *Preisbildung*
- *Wettbewerb*
- *Marktrealität und Marktversagen*

Sachkompetenz	**Urteilskompetenz**
Die Schülerinnen und Schüler • analysieren unter Berücksichtigung von Informations- und Machtasymmetrien Anspruch und erfahrene Realität des Leitbilds der Konsumentensouveränität • beschreiben das zugrundeliegende Marktmodell und die Herausbildung des Gleichgewichtspreises durch das Zusammenwirken von Angebot und Nachfrage • erläutern mit Hilfe des Modells des erweiterten Wirtschaftskreislaufs die Beziehungen zwischen den Akteuren am Markt	Die Schülerinnen und Schüler • erörtern das wettbewerbspolitische Leitbild der Konsumentensouveränität und das Gegenbild der Produzentensouveränität vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen und verallgemeinernder empirischer Untersuchungen • beurteilen Interessen von Konsumenten und Produzenten in marktwirtschaftlichen Systemen und bewerten Interessenkonflikte • beurteilen die Aussagekraft des Marktmodells und des Modells des Wirtschaftskreislaufs zur Erfassung von Wertschöpfungsprozessen aufgrund von Modellannahmen und -restriktionen • beurteilen den Zusammenhang zwischen Marktpreis und Wert von Gütern und Arbeit

Sequenz 3: ***Von der natürlichen Freiheit zur wirtschaftspolitischen Ordnung? – Möglichkeiten und Grenzen von Wirtschaftssystemen***

- *Marktrealität und Marktversagen*
- *Klassischer Liberalismus – Neoliberalismus*
- *Zentralverwaltungswirtschaft*
- *Soziale Marktwirtschaft – eine Erfolgsgeschichte (Beispiel)*

Sachkompetenz	**Urteilskompetenz**
Die Schülerinnen und Schüler • erklären Rationalitätsprinzip, Selbstregulation und den Mechanismus der „unsichtbaren Hand“ als Grundannahmen liberaler marktwirtschaftlicher Konzeptionen vor dem Hintergrund ihrer historischen Bedingtheit • benennen Privateigentum, Vertragsfreiheit und Wettbewerb als wesentliche Ordnungselemente eines marktwirtschaftlichen Systems • beschreiben normative Grundannahmen der Sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland wie Freiheit, offene Märkte, sozialer Ausgleich gemäß dem Sozialstaatspostulat des Grundgesetzes	Die Schülerinnen und Schüler • bewerten die ethische Verantwortung von Konsumentinnen und Konsumenten sowie Produzentinnen und Produzenten in der Marktwirtschaft • bewerten unterschiedliche Positionen zur Gestaltung und Leistungsfähigkeit der sozialen Marktwirtschaft im Hinblick auf ökonomische Effizienz, soziale Gerechtigkeit und Partizipationsmöglichkeiten

• erläutern Chancen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems im Hinblick auf Wachstum, Innovationen und Produktivitätssteigerung • erklären Grenzen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems im Hinblick auf Konzentration und Wettbewerbsbeschränkungen, soziale Ungleichheit, Wirtschaftskrisen und ökologische Fehlsteuerungen • erläutern die Notwendigkeit und Grenzen ordnungs- und wettbewerbspolitischen staatlichen Handelns	

Qualifikationsphase (Q1) – Grundkurs

Europäische Union

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: *„Ist Europa noch zu retten?“ – Perspektiven einer vertieften und erweiterten Europäischen Union*

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK 1)
- erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK 2)
- analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5)

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13)
- analysieren die soziokulturelle Zeit- und Standortgebundenheit des eigenen Denkens, des Denkens Anderer und der eigenen Urteilsbildung (MK 20),
- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3)

- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9)

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3)
- beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4)
- beurteilen Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5)
- erörtern die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6)

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)
- entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6)
- vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7)

Umfang: ca. 20 Langstunden

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben IV (Grundkurs, Qualifikationsphase)

Thema: Europäische Union und globale Strukturen und Prozesse

Inhaltsbezug

Inhaltsfeld:	**Inhaltliche Schwerpunkte:**
IF 5 Europa IF 7 Globale Strukturen und Prozesse	• Europäische Integration • Die EU als Modell der internationalen Politik

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Sequenz 1: Grundstrukturen und Entscheidungsprozesse der Europäischen Union • *Wie ist der Stand der europäischen Integration?* • *Welche Rolle spielen die europäischen Institutionen?*	
Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler • analysieren Elemente des Alltagslebens im Hinblick auf seine Regulation durch europäische Normen • beschreiben an einem Fallbeispiel Aufbau, Funktion und Zusammenwirken der zentralen Institutionen der EU • analysieren europäische politische Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen • erläutern die Frieden stiftende sowie Freiheiten und Menschenrechte sichernde Funktion der europäischen Integration nach dem Zweiten Weltkrieg • beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses • beschreiben und erläutern zentrale Beitrittskriterien und Integrationsmodelle für die EU	**Urteilskompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • bewerten unterschiedliche Definitionen von Europa (u.a. Europarat, Europäische Union, Währungsunion, Kulturraum) • beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses • bewerten an einem Fallbeispiel vergleichend die Entscheidungsmöglichkeiten der einzelnen EU-Institutionen • bewerten die Übertragung nationaler Souveränitätsrechte auf EU-Institutionen unter dem Kriterium demokratischer Legitimation • bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten sowie der Steigerung der Wohlfahrt der EU-Bürger • bewerten die Übertragung nationaler Souveränitätsrechte auf EU-Institutionen unter dem Kriterium demokratischer Legitimation

Sequenz 2: Handlungsfelder der EU-Politik

- *Die EU – Monster oder Popanz?*

Sachkompetenz	**Urteilskompetenz**
Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben an einem Fallbeispiel Aufbau, Funktion und Zusammenwirken der zentralen Institutionen der EU • erläutern die vier Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes • analysieren an einem Fallbeispiel die zentralen Regulations- und Interventionsmechanismen der EU • analysieren europäische politische Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen	Die Schülerinnen und Schüler • erörtern EU-weite Normierungen im Hinblick auf deren Regulationsdichte und Notwendigkeit • beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses

Sequenz 3: Die Zukunft der Europäischen Union und des Euro

- *Die EU – ein Zukunftsmodell?*

Sachkompetenz	**Urteilskompetenz**
Die Schülerinnen und Schüler • erläutern die Instrumente, Ziele und Möglichkeiten der Geldpolitik der Europäischen Zentralbank und analysieren diese im Spannungsfeld nationaler und supranationaler Anforderungen • analysieren an einem Fallbeispiel Erscheinungen, Ur-sachen und Ansätze zur Lösung aktueller europäischer Krisen	Die Schülerinnen und Schüler • bewerten verschiedene Integrationsmodelle für Europa im Hinblick auf deren Realisierbarkeit und dahinter stehende Leitbilder erörtern Chancen und Probleme einer EU-Erweiterung • erörtern Vor- und Nachteile einer europäischen Währung für die europäische Integration und Stabilität • beurteilen die Vorgehensweise europäischer Akteure im Hinblick auf die Handlungsfähigkeit der EU.

Qualifikationsphase (Q1) – Leistungskurs

Europäische Union und globale Strukturen und Prozesse

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: *„Ist Europa noch zu retten?“ – Perspektiven einer vertieften und erweiterten Europäischen Union*

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK 1)
- erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK 2)
- analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5)

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13)
- analysieren die soziokulturelle Zeit- und Standortgebundenheit des eigenen Denkens, des Denkens Anderer und der eigenen Urteilsbildung (MK 20), werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3)
- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3)
- beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4)
- beurteilen Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5)
- erörtern die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6)

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)
- entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6)
- vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7)

Umfang: ca. 20 Langstunden

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben IV (Leistungskurs, Qualifikationsphase)

Thema: Europäische Union und globale Strukturen und Prozesse

Inhaltsbezug

Inhaltsfeld:	**Inhaltliche Schwerpunkte:**
IF 5 Europa IF 7 Globale Strukturen und Prozesse	• Europäische Integration • Die EU als Modell der internationalen Politik

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Sequenz 1: Grundstrukturen und Entscheidungsprozesse der Europäischen Union
- *Wie ist der Stand der europäischen Integration?*
- *Welche Rolle spielen die europäischen Institutionen?*

Sachkompetenz	**Urteilskompetenz**
Die Schülerinnen und Schüler • analysieren Elemente des Alltagslebens im Hinblick auf seine Regulation durch europäische Normen, • beschreiben an einem Fallbeispiel Aufbau, Funktion und Zusammenwirken der zentralen Institutionen der EU • analysieren europäische politische Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen, • erläutern die Frieden stiftende sowie Freiheiten und Menschenrechte sichernde Funktion der europäischen Integration nach dem Zweiten Weltkrieg, • beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses, • beschreiben und erläutern zentrale Beitrittskriterien und Integrationsmodelle für die EU • erläutern die Frieden stiftende sowie Freiheiten und Menschenrechte	Die Schülerinnen und Schüler • bewerten unterschiedliche Definitionen von Europa (u.a. Europarat, Europäische Union, Währungsunion, Kulturraum), • beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses, • bewerten an einem Fallbeispiel vergleichend die Entscheidungsmöglichkeiten der einzelnen EU-Institutionen, • bewerten die Übertragung nationaler Souveränitätsrechte auf EU-Institutionen unter dem Kriterium demokratischer Legitimation, • bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten sowie der Steigerung der Wohlfahrt der EU-Bürger, • bewerten die Übertragung nationaler Souveränitäts-rechte auf EU-Institutionen unter dem Kriterium demokratischer Legitimation

sichernde Funktion der europäischen Integration nach dem Zweiten Weltkrieg • beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses, • beschreiben und erläutern zentrale Beitrittskriterien und Integrationsmodelle für die EU	

Sequenz 2: Handlungsfelder der EU-Politik • *Die EU – Monster oder Popanz?*	
Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben an einem Fallbeispiel Aufbau, Funktion und Zusammenwirken der zentralen Institutionen der EU • erläutern die vier Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes • analysieren an einem Fallbeispiel die zentralen Regulations- und Interventionsmechanismen der EU • analysieren europäische politische Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen	**Urteilskompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • erörtern EU-weite Normierungen im Hinblick auf deren Regulationsdichte und Notwendigkeit • beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses

Sequenz 3: Die Zukunft der Europäischen Union und des Euro • *Die EU – ein Zukunftsmodell?*	
Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler • erläutern die Instrumente, Ziele und Möglichkeiten der Geldpolitik der Europäischen Zentralbank und analysieren diese im Spannungsfeld nationaler und supranationaler Anforderungen • analysieren an einem Fallbeispiel Erscheinungen, Ur-sachen und Ansätze zur Lösung aktueller europäischer Krisen	**Urteilskompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • bewerten verschiedene Integrationsmodelle für Europa im Hinblick auf deren Realisierbarkeit und dahinter stehende Leitbilder erörtern Chancen und Probleme einer EU-Erweiterung • erörtern Vor- und Nachteile einer europäischen Währung für die europäische Integration und Stabilität • beurteilen die Vorgehensweise europäischer Akteure im Hinblick auf die Handlungsfähigkeit der EU.

Qualifikationsphase (Q1) – Grundkurs

Globale Strukturen und Prozesse

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: ***„Die Welt hat sich verändert" – Friedens- und Sicherheitspolitik im 21. Jahrhundert***

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK 2)
- stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK 4)
- analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK 5)

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: ***Wie die weltweite Vernetzung unser Leben verändert – Internationale Wirtschaftsbeziehungen***

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK 1)
- erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3)
- analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheit (SK 6)

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3)
- stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme

andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4)

- präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7)
- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9)

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5)
- beurteilen kriteriengeleitet Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltungsozialen und politischen Zusammenhalts auf der Grundlage des universalen Anspruchs der Grund- und Menschenrechte (UK 9)

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)
- vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7)

Inhaltsfeld: IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik
- Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung
- Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie

Zeitbedarf: 25 Langstunden

unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8)

- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15)

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6)
- ermitteln in Argumentationen die jeweiligen Prämissen von Positionen und Gegenpositionen (UK 8)

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6)
- vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7)

Inhaltsfeld: IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung
  → **Rolle des IWF als Akteur in internationalen Wirtschaftsbeziehungen**
- Internationale Wirtschaftsbeziehungen
- Wirtschaftsstandort Deutschland

Zeitbedarf: 25 Langstunden

Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens

Unterrichtsvorhaben V (Grundkurs, Qualifikationsphase 1)

Thema: *„Die Welt hat sich verändert“ – Friedens- und Sicherheitspolitik im 21. Jahrhundert*

Inhaltsbezug

Inhaltsfeld:	**Inhaltliche Schwerpunkte:**
IF 7 Globale Strukturen und Prozesse	• Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik • Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung • Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Sequenz 1: Kriege 2.0
- *Ziele und Aufgaben internationaler Politik (Wahrung der Menschenrechte, Konfliktlösung, Friedenssicherung)*
- *Ansätze der Konflikt- und Friedensforschung*
- *(zwischenstaatliche und) innerstaatliche und Kriege/ Konflikte + Beispiel(e)*
- *Auslandseinsätze der Bundeswehr (evtl. nur im LK)*

Sachkompetenz	**Urteilskompetenz**
Die Schülerinnen und Schüler • erläutern die Friedensvorstellungen und Konzeptionen unterschiedlicher Ansätze der Konflikt- und Friedensforschung (u.a. der Theorie der strukturellen Gewalt) • unterscheiden und analysieren beispielbezogen Erscheinungsformen, Ursachen und Strukturen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege • erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik	Die Schülerinnen und Schüler • bewerten unterschiedliche Friedensvorstellungen und Konzeptionen der Konflikt- und Friedensforschung hinsichtlich ihrer Reichweite und Interessengebundenheit, • erörtern an einem Fallbeispiel internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im Hinblick auf Menschenrechte, Demokratievorstellungen sowie Interessen- und Machtkonstellationen

Sequenz 2: *Handlungs(un)fähigkeit der UN?!* • *Gründung und Zielsetzung* • Hauptorgane • Instrumente der UN-Friedenssicherungspolitik • Erfolge + Misserfolge • Reformen, Reformvorschläge • Zukunftsszenario	
Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler • erläutern fallbezogen Zielsetzung, Aufbau und Arbeitsweise der Hauptorgane der UN	**Urteilskompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen die Struktur der UN an einem Beispiel unter den Kategorien Legitimität und Effektivität

Unterrichtsvorhaben VI (Grundkurs, Qualifikationsphase 1)

Thema: *Wie die weltweite Vernetzung unser Leben verändert – Internationale Wirtschaftsbeziehungen*

Inhaltsbezug

Inhaltsfeld:	**Inhaltliche Schwerpunkte:**
IF 7 Globale Strukturen und Prozesse	• Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung → **Rolle des IWF als Akteur in internationalen Wirtschaftsbeziehungen** • Internationale Wirtschaftsbeziehungen • Wirtschaftsstandort Deutschland

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Sequenz 1: Globalisierung als Triadisierung? • *Definition(en), Dimension der Globalisierung* • *Ursachen und Antriebskräfte* • *Globale Handelsströme + Rolle des IWF* • *Außenhandelstheorien* • *Wirkungen/ Folgen*

Sachkompetenz	**Urteilskompetenz**
Die Schülerinnen und Schüler • erläutern die Dimensionen der Globalisierung am Beispiel aktueller Veränderungsprozesse • analysieren politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Auswirkungen der Globalisierung (u.a. Migration, Klimawandel, nachhaltige Entwicklung) • analysieren aktuelle internationale Handels- und Finanzbeziehungen im Hinblick auf grundlegende Erscheinungsformen, Abläufe, Akteure und Einflussfaktoren	Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen Konsequenzen eigenen lokalen Handelns vor dem Hintergrund globaler Prozesse und eigener sowie fremder Wertvorstellungen

Sequenz 2: Internationale Standortkonkurrenz im Zeitalter der Globalisierung – *Chance oder Risiko für den Wirtschaftsstandort Deutschland?* • *Standortfaktoren* • *Standort Deutschland im internationalen Vergleich* • *Arbeitsplatzverlagerungen von deutschen Unternehmen + „Rückkehrer“ “→ Beispiel(e)*	
Sachkompetenz	**Urteilskompetenz**
Die Schülerinnen und Schüler • erläutern die Standortfaktoren des Wirtschaftsstandorts Deutschland mit Blick auf den regionalen, europäischen und globalen Wettbewerb	Die Schülerinnen und Schüler • erörtern die Konkurrenz von Ländern und Regionen um die Ansiedlung von Unternehmen im Hinblick auf ökonomische, politische und gesellschaftliche Auswirkungen

Qualifikationsphase (Q1) – Leistungskurs

Globale Strukturen und Prozesse

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben V:	*Unterrichtsvorhaben VI:*
Thema: *„Die Welt hat sich verändert“ – Friedens- und Sicherheitspolitik im 21. Jahrhundert*	**Thema**: ***Wie die weltweite Vernetzung unser Leben verändert – Internationale Wirtschaftsbeziehungen***
Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:	**Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:**
Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler • erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK 2) • stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK 4) • analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK 5)	**Sachkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK 1) • erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3) • analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheit (SK 6)
Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler • analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie	**Methodenkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3) • stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme

andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4)

- präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7)
- sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9)

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5)
- beurteilen theoriegestützt und kriteriengeleitet Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltungsozialen und politischen Zusammenhalts auf der Grundlage des universalen Anspruchs der Grund- und Menschenrechte (UK 9)

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2),
- vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7)

Inhaltsfeld: IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik
- Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung
- Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie

Zeitbedarf: 40 Langstunden

unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8)

- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15)
- analysieren die soziokulturelle Zeit- und Standortgebundenheit des eigenen Denkens, des Denkens anderer und der eigenen Urteilsbildung (MK 20)

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6)
- ermitteln in Argumentationen die jeweiligen Prämissen von Positionen und Gegenpositionen (UK 8)

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6)
- vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7)

Inhaltsfeld: IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung → **Rolle des IWF als Akteur in internationalen Wirtschaftsbeziehungen**
- Global Governance → **Probleme und Konflikte bei der Gestaltung der Globalisierung**
- Internationale Wirtschaftsbeziehungen
- Wirtschaftsstandort Deutschland

Zeitbedarf: 50 Langstunden

Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens

Unterrichtsvorhaben V (Leistungskurs, Qualifikationsphase 1)

Thema: *„Die Welt hat sich verändert“ – Friedens- und Sicherheitspolitik im 21. Jahrhundert*

Inhaltsbezug

Inhaltsfeld:	**Inhaltliche Schwerpunkte:**
IF 7 Globale Strukturen und Prozesse	• Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik • Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung • Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Sequenz 1: Kriege 2.0
- *Ziele und Aufgaben internationaler Politik (Wahrung der Menschenrechte, Konfliktlösung, Friedenssicherung)*
- *Ansätze der Konflikt- und Friedensforschung*
- *(zwischenstaatliche und) innerstaatliche und Kriege/ Konflikte + Beispiel(e)*
- *Auslandseinsätze der Bundeswehr*

Sachkompetenz	**Urteilskompetenz**
Die Schülerinnen und Schüler • erläutern die Friedensvorstellungen und Konzeptionen unterschiedlicher Ansätze der Konflikt- und Friedensforschung (u.a. der Theorie der strukturellen Gewalt) • unterscheiden und analysieren beispielbezogen Erscheinungsformen, Ursachen und Strukturen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege • erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik	Die Schülerinnen und Schüler • bewerten unterschiedliche Friedensvorstellungen und Konzeptionen der Konflikt- und Friedensforschung hinsichtlich ihrer Reichweite und Interessengebundenheit • erörtern an einem Fallbeispiel internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im Hinblick auf Menschenrechte, Demokratievorstellungen sowie Interessen- und Machtkonstellationen • beurteilen Ziele, Möglichkeiten und Grenzen der deutschen Außen- und Sicherheitspolitik als Teil der EU und UN

Sequenz 2: *Handlungs(un)fähigkeit der UN?!*

- *Gründung und Zielsetzung*
- Hauptorgane
- Instrumente der UN-Friedenssicherungspolitik
- Erfolge + Misserfolge
- Reformen, Reformvorschläge
- Zukunftsszenario

Sachkompetenz	**Urteilskompetenz**
Die Schülerinnen und Schüler • erläutern fallbezogen Zielsetzung, Aufbau und Arbeitsweise der Hauptorgane der UN	Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen die Struktur der UN an einem Beispiel unter den Kategorien Legitimität und Effektivität

Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens

Unterrichtsvorhaben VI (Leistungskurs, Qualifikationsphase 1)

Thema: *Wie die weltweite Vernetzung unser Leben verändert – Internationale Wirtschaftsbeziehungen* Inhaltsfeld:

Inhaltsbezug

Inhaltsfeld:	**Inhaltliche Schwerpunkte:**
IF 7 Globale Strukturen und Prozesse	• Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung → **Rolle des IWF als Akteur in internationalen Wirtschaftsbeziehungen** • Global Governance → **Probleme und Konflikte bei der Gestaltung der Globalisierung** • Internationale Wirtschaftsbeziehungen • Wirtschaftsstandort Deutschland

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Sequenz 1: Globalisierung als Triadisierung?!
- *Definition(en), Dimension der Globalisierung*
- *Ursachen und Antriebskräfte*
- *Globale Handelsströme* → ökonomische Handelsströme (Beispiel(e))
- *Außenhandelstheorien*
- *Freihandel vs. Protektionismus*
- *Wirkungen/ Folgen*

Sachkompetenz	**Urteilskompetenz**
Die Schülerinnen und Schüler • erläutern die Dimensionen der Globalisierung am Beispiel aktueller Veränderungsprozesse • analysieren politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Auswirkungen der Globalisierung (u.a. Migration, Klimawandel, nachhaltige Entwicklung) • analysieren aktuelle internationale Handels- und Finanzbeziehungen im	Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen Konsequenzen eigenen lokalen Handelns vor dem Hintergrund globaler Prozesse und eigener sowie fremder Wertvorstellungen

Hinblick auf grundlegende Erscheinungsformen, Abläufe, Akteure und Einflussfaktoren • erläutern grundlegende Erklärungsansätze internationaler Handelsbeziehungen (u.a. im Hinblick auf die Kontroverse Freihandel versus Protektionismus • erläutern beispielbezogen Ursachen und Wirkungen von ökonomischen Ungleichgewichten zwischen Ländern und Ländergruppen	

Sequenz 2: Auf dem Wege zu einer Weltwirtschaftsordnung? – Global Governance • *begriffliche Klärung* • *Welthandelsorganisation* • *G7, G8, G20* • *Möglichkeiten und Grenzen + Probleme und Konflikte*	
Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler • erläutern exemplarisch Konzepte und Erscheinungsformen der Global Governance für die zukünftige politische Gestaltung der Globalisierung	**Urteilskompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen ausgewählte Beispiele globaler Prozesse und deren Auswirkungen im Hinblick auf Interessen- und Marktkonstellationen

Sequenz 3: **Internationale Standortkonkurrenz im Zeitalter der Globalisierung – *Chance oder Risiko für den Wirtschaftsstandort Deutschland?*** • *Standortfaktoren* • *Standort Deutschland im internationalen Vergleich* • *Arbeitsplatzverlagerungen von deutschen Unternehmen + „Rückkehrer“ → Beispiel(e)*	
Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler • erläutern die Standortfaktoren des Wirtschaftsstandorts Deutschland mit Blick auf den regionalen, europäischen und globalen Wettbewerb	**Urteilskompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • erörtern die Konkurrenz von Ländern und Regionen um die Ansiedlung von Unternehmen im Hinblick auf ökonomische, politische und gesellschaftliche Auswirkungen

Qualifikationsphase (Q2) – Grundkurs

Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben VII:

Thema: ***Wie weit ist es von unten nach oben? Dimensionen, Trends, Theorien und Auswirkungen sozialer Ungleichheit***

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1)
- erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3)
- Analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheit (SK6)

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK1)
- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie

Unterrichtsvorhaben VIII:

Thema: ***Welchen Sozialstaat brauchen wir? – Der Sozialstaat im Spannungsfeld von Markt und Staat***

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3)
- analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK5)

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durchempirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK2)
- ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (MK5)

kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK4)

- stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK6)
- stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK8)
- ermitteln – auch vergleichend – Prämissen, Grundprinzipien Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK11)
- identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK16)

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1)
- entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3)
- beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK4)

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK1)

Inhaltsfeld:

IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung)

- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK9)
- setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK10)
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK15)
- ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung (MK17)
- analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK19)

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK6)
- begründen den Einsatz von Urteilskriterien sowie Wertmaßstäben auf der Grundlage demokratischer Prinzipien des Grundgesetzes (UK7)

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3)
- nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4)

Inhaltsfeld:

Inhaltliche Schwerpunkte: • Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit • Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit • Sozialer Wandel	IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung) **Inhaltliche Schwerpunkte:** • Sozialstaatliches Handeln

Summe Qualifikationsphase GK: 30 Langstunden, Summe Qualifikationsphase LK: 50 Langstunden

Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens

Unterrichtsvorhaben VII (Grundkurs, Qualifikationsphase 2)

Thema: Wie weit ist es von unten nach oben? Dimensionen, Trends, Theorien und Auswirkungen sozialer Ungleichheit

Inhaltsbezug

Inhaltsfeld: IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung)	**Inhaltliche Schwerpunkte:** • Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit • Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit • Sozialer Wandel

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Sequenz 1: Soziale Ungleichheit in Deutschland – Erscheinungsformen und Auswirkungen
- *Was soziale Ungleichheit bedeutet*
- *Ungleichheit der Bildungschancen?*
- *Verteilung der Einkommen und Vermögen in Deutschland*
- *Armut in Deutschland*

Sachkompetenz	**Urteilskompetenz**
Die Schülerinnen und Schüler • erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder • unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheit und ihre Indikatoren • beschreiben Tendenzen des Wandels der Sozialstruktur in Deutschland auch unter der Perspektive der Realisierung von gleichberechtigten Lebensverlaufsperspektiven für Frauen und Männer	Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung

Sequenz 2: Welche Modelle und Theorien der sozialen Ungleichheit gibt es?
- *Was Individualisierung bedeutet*
- *Modelle der Sozialstruktur in Deutschland – Klassen, Schichten, Lagen, Milieus*

Sachkompetenz	**Urteilskompetenz**
Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen vertikaler und horizontaler Ungleichheit • erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen und Theorien sozialer Entstrukturierung	Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen die Reichweite von Modellen sozialer Ungleichheit im Hinblick auf die Abbildung von Wirklichkeit und ihren Erklärungswert • beurteilen die Bedeutung von gesellschaftlichen Entstrukturierungs-vorgängen für den ökonomischen Wohlstand und den sozialen Zusammenhalt

Sequenz 3: Sozialer Wandel in Deutschland
- *Was hat sich verändert? Sozialer Wandel im Bewusstsein der Menschen*
- *Sozialer Wandel als Prozess der Modernisierung*
- *Wandel der Sozialstruktur in Deutschland*

Sachkompetenz	**Urteilskompetenz**
Die Schülerinnen und Schüler • analysieren alltägliche Lebensverhältnisse mit Hilfe der Modelle und Konzepte sozialer Ungleichheit • analysieren an einem Fallbeispiel mögliche politische und ökonomische Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung	Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rollen als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer

Unterrichtsvorhaben VIII (Grundkurs, Qualifikationsphase 2)

Thema: Welchen Sozialstaat brauchen wir? – Der Sozialstaat im Spannungsfeld von Markt und Staat

Inhaltsbezug

Inhaltsfeld:	**Inhaltliche Schwerpunkte:**
IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung)	• sozialstaatliches Handeln

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Sequenz 1: Sozialpolitik und soziale Gerechtigkeit
- *Sozialpolitik in Deutschland – Grundlagen und Strukturen*
- *Krise des Sozialstaates?*
- *Welche Alternativen gibt es?*
- *Was heißt „soziale Gerechtigkeit“?*

Sachkompetenz	**Urteilskompetenz**
Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Grundprinzipien staatlicher Sozialpolitik und Sozialgesetzgebung • analysieren an einem Beispiel sozialstaatliche Handlungskonzepte im Hinblick auf normative und politische Grundlagen, Interessengebundenheit sowie deren Finanzierung	Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen unterschiedliche Zugangschancen zu Ressourcen und deren Legitimationen vor dem Hintergrund des Sozialstaatsgebots und des Gebots des Grundgesetzes zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse

Qualifikationsphase (Q2) – Leistungskurs

Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben VII:	*Unterrichtsvorhaben VIII:*
Thema: ***Wie weit ist es von unten nach oben? Dimensionen, Trends, Theorien und Auswirkungen sozialer Ungleichheit***	**Thema:** ***Welchen Sozialstaat brauchen wir? – Der Sozialstaat im Spannungsfeld von Markt und Staat***
Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:	**Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:**
Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler • analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1) • erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3) • Analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheit (SK6)	**Sachkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3) • analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK5)
Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler • erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK1) • analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie	**Methodenkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durchempirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK2) • ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (MK5)

kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK4)

- stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK6)
- stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK8)
- ermitteln – auch vergleichend – Prämissen, Grundprinzipien Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK11)
- identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK16)

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1)
- entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3)
- beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK4)

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK1)

Inhaltsfeld:
IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung),

- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK9)
- setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK10)
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK15)
- ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung (MK17)
- analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK19)

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK6)
- begründen den Einsatz von Urteilskriterien sowie Wertmaßstäben auf der Grundlage demokratischer Prinzipien des Grundgesetzes (UK7)

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3)
- nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4)

Inhaltsfeld:

Inhaltliche Schwerpunkte: • Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit • Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit • Sozialer Wandel	IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung) **Inhaltliche Schwerpunkte:** • Sozialstaatliches Handeln

Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens

Unterrichtsvorhaben VII (Leistungskurs, Qualifikationsphase 2)

Thema: **Wie weit ist es von unten nach oben? Dimensionen, Trends, Theorien und Auswirkungen sozialer Ungleichheit**

Inhaltsbezug

Inhaltsfeld: IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung)	**Inhaltliche Schwerpunkte:** • Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit • Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit • Wandel gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Strukturen

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Sequenz 1: Soziale Ungleichheit in Deutschland – Erscheinungsformen und Auswirkungen

- *Was soziale Ungleichheit bedeutet*
- *Ungleichheit der Bildungschancen?*
- *Verteilung der Einkommen und Vermögen in Deutschland*
- *Armut in Deutschland*

Sachkompetenz	**Urteilskompetenz**
Die Schülerinnen und Schüler • erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder • unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheit und ihre Indikatoren • beschreiben Tendenzen des Wandels der Sozialstruktur in Deutschland • analysieren kritisch Rollenerwartungen und Rollenausgestaltungsmöglichkeiten für Mädchen und Jungen sowie Frauen und Männer im Hinblick auf Gleichberechtigung und Selbstverwirklichung sowie eigenverantwortliche Zukunftssicherung beider Geschlechter • analysieren den sozioökonomischen Strukturwandel im Hinblick auf die gewandelte Bedeutung von Wirtschaftssektoren und die Veränderung der Erwerbsarbeitsverhältnisse	Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung • beurteilen Machtkonstellationen und Interessenkonflikte von an der Gestaltung sozialer Prozesse Beteiligter

Sequenz 2: Welche Modelle und Theorien der sozialen Ungleichheit gibt es?

- *Was Individualisierung bedeutet*
- *Modelle der Sozialstruktur in Deutschland – Klassen, Schichten, Lagen, Milieus*

Sachkompetenz	**Urteilskompetenz**
Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen vertikaler und horizontaler Ungleichheit • erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen und Theorien sozialer Entstrukturierung	Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen die Reichweite von Modellen sozialer Ungleichheit im Hinblick auf die Abbildung von Wirklichkeit und ihren Erklärungswert • beurteilen die Bedeutung von gesellschaftlichen Entstrukturierungsvorgängen für den ökonomischen Wohlstand und den sozialen Zusammenhalt

Sequenz 3: **Sozialer Wandel in Deutschland**

- *Was hat sich verändert? Sozialer Wandel im Bewusstsein der Menschen*
- *Sozialer Wandel als Prozess der Modernisierung*
- *Wandel der Sozialstruktur in Deutschland*

Sachkompetenz	**Urteilskompetenz**
Die Schülerinnen und Schüler • analysieren alltägliche Lebensverhältnisse mit Hilfe der Modelle und Konzepte sozialer Ungleichheit • analysieren an einem Fallbeispiel mögliche politische und ökonomische Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung	Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rollen als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer

Unterrichtsvorhaben VIII (Leistungskurs, Qualifikationsphase 2)

Thema: Welchen Sozialstaat brauchen wir? – Der Sozialstaat im Spannungsfeld von Markt und Staat

Inhaltsbezug

Inhaltsfeld:	**Inhaltliche Schwerpunkte:**
IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung)	• sozialstaatliches Handeln

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Sequenz 1: Sozialpolitik und soziale Gerechtigkeit
- *Sozialpolitik in Deutschland – Grundlagen und Strukturen*
- *Krise des Sozialstaates?*
- *Welche Alternativen gibt es?*
- *Was heißt „soziale Gerechtigkeit“?*

Sachkompetenz	**Urteilskompetenz**
Die Schülerinnen und Schüler • analysieren an einem Fallbeispiel sozialpolitische Konzeptionen von Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretungen • erläutern Grundprinzipien staatlicher Sozialpolitik und Sozialgesetzgebung • analysieren an einem Beispiel sozialstaatliche Handlungskonzepte im Hinblick auf normative und politische Grundlagen, Interessengebundenheit sowie deren Finanzierung	Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen unterschiedliche Zugangschancen zu Ressourcen und deren Legitimationen vor dem Hintergrund des Sozialstaatsgebots und des Gebots des Grundgesetzes zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse • nehmen zu Kontroversen um sozialstaatliche Interventionen aus verschiedenen gesellschaftlichen Perspektiven Stellung

Qualifikationsphase (Q2) – Grundkurs

Wirtschaftspolitik

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben IX:

Thema: *„Immer mehr! – Immer mehr? – Das Wachstumsdilemma*

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2)
- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen die-se bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3)
- arbeiten differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien heraus (MK 12)

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2)

Unterrichtsvorhaben X:

Thema: *„Zwischen Anspruch und Realität“ – Zielkonflikte der wirtschaftspolitischen Zielsetzungen vor dem Hintergrund Konjunktureller Schwankungen*

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3)

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problem-stellung (MK 7)
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13)

- ermitteln in Argumentationen die jeweiligen Prämissen von Position und Gegenposition (UK 8)

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)

- identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16)

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4)

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)

Unterrichtsvorhaben XI:

Thema: *„Lenken oder laufenlassen?“ – Möglichkeiten und Grenzen staatlicher Wirtschaftspolitik*

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheit (SK 6)

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6)
- ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung (MK 17)

- analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19)

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4)

Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens

Unterrichtsvorhaben IX (Grundkurs, Qualifikationsphase 2)

Thema: *„Immer mehr! – Immer mehr? – Das Wachstumsdilemma*

Inhaltsbezug

Inhaltsfeld:	**Inhaltliche Schwerpunkte:**
IF 4 Wirtschaftspolitik	• Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Sequenz 1: „Immer mehr! – Immer mehr?“ – Das Wachstumsdilemma

- *Entwicklung der Einkommens- und Vermögensverteilung (Wer besitzt was? Wer besitzt wieviel?)*
- *Immer mehr! – Was ist Wachstum?*
- *Brauchen wir immer mehr? – Folgen und Auswirkungen des Wachstums / eines ausbleibenden Wachstums*
- *Haben wir genug? – Problematisierung des Konfliktfeldes Wohlstand und Nachhaltigkeit*

Sachkompetenz	**Urteilskompetenz**
Die Schülerinnen und Schüler • erläutern die Handlungsspielräume und Grenzen nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen	Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung • beurteilen Machtkonstellationen und Interessenkonflikte von an der Gestaltung sozialer Prozesse Beteiligter

Unterrichtsvorhaben X (Grundkurs, Qualifikationsphase 2)

Thema: *„Zwischen Anspruch und Realität“ – Zielkonflikte der wirtschaftspolitischen Zielsetzungen vor dem Hintergrund Konjunktureller Schwankungen*

Inhaltsbezug

Inhaltsfeld:	**Inhaltliche Schwerpunkte:**
IF 4 Wirtschaftspolitik	• Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland • Konjunktur- und Wachstumsschwankungen

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Sequenz 1: „Zwischen Anspruch und Realität“ – Zielkonflikte der wirtschaftspolitischen Zielsetzungen vor dem Hintergrund Konjunktureller Schwankungen

- Ein angemessenes und stetiges Wirtschaftswachstum als Widerspruch zum Auf und Ab der Wirtschaft
- Ursachen und Darstellung der Konjunkturellen Entwicklung
- Lassen sich konjunkturelle Schwankungen voraussagen, bestimmen – Auseinandersetzung mit den Indikatoren der wirtschaftlichen Schwankungen
- Ist Wachstum alles? – Problematisierung des magischen Vierecks / Vielecks

Sachkompetenz	**Urteilskompetenz**
Die Schülerinnen und Schüler • erläutern den Konjunkturverlauf und das Modell des Konjunkturzyklus auf der Grundlage einer Analyse von Wachstum, Preisentwicklung, Beschäftigung und Außenbeitrag sowie von deren Indikatoren • beschreiben die Ziele der Wirtschaftspolitik und erläutern Zielharmonien und -konflikte innerhalb des magischen Vierecks sowie seiner Erweiterung um Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsaspekte zum magischen Sechseck	Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen die Reichweite des Modells des Konjunkturzyklus • beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrunde liegenden Interessen • beurteilen die Funktion und die Gültigkeit von ökonomischen Prognosen

Unterrichtsvorhaben XI (Grundkurs, Qualifikationsphase 2)

Thema: *„Lenken oder laufenlassen?“ – Möglichkeiten und Grenzen staatlicher Wirtschaftspolitik*

Inhaltsbezug

Inhaltsfeld:	**Inhaltliche Schwerpunkte:**
IF 4 Wirtschaftspolitik	• Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik • Wirtschaftspolitische Konzepte • Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Sequenz 1: „Lenken oder laufenlassen“ – Möglichkeiten und Grenzen staatlicher Wirtschaftspolitik

- Resignation vor der unmöglichen Zielerfüllung? – Erste Annäherung an die Frage nach einer staatlichen Einflussnahme auf die Wirtschaftspolitik
- Welche Möglichkeiten hat der Staat – Erarbeitung grundlegender Einflussmöglichkeiten des Staates (z.B. anhand der Beschäftigungspolitik)
- Mehr geben oder mehr fördern? – Auseinandersetzung mit der nachfrage- sowie angebotsorientierten Wirtschaftspolitik
- Abschließende Frage nach der Legitimation eines staatlichen Eingriffs in die Wirtschaftspolitik

Sachkompetenz	**Urteilskompetenz**
Die Schülerinnen und Schüler • unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik • analysieren an einem Fallbeispiel Interessen und wirtschaftspolitische Konzeptionen von Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften • unterscheiden die Instrumente und Wirkungen angebotsorientierter, nachfrageorientierter und alternativer wirtschaftspolitischer Konzeptionen	Die Schülerinnen und Schüler • erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftlichen Systemen • erörtern die rechtliche Legitimation staatlichen Handelns in der Wirtschaftspolitik (u.a. Grundgesetz sowie Stabilitäts- und Wachstumsgesetz) • beurteilen wirtschaftspolitische Konzeptionen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Annahmen und Wertvorstellungen sowie die ökonomischen, ökologischen und sozialen Wirkungen

Qualifikationsphase (Q1) – Leistungskurs

Wirtschaftspolitik

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben IX:

Thema: *„Immer mehr! – Immer mehr? – Das Wachstumsdilemma*

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2)
- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen die-se bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3)
- arbeiten differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien heraus (MK 12)

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2)

Unterrichtsvorhaben X:

Thema: *„Zwischen Anspruch und Realität“ – Zielkonflikte der wirtschaftspolitischen Zielsetzungen vor dem Hintergrund Konjunktureller Schwankungen*

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3)

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problem-stellung (MK 7)
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13)

- ermitteln in Argumentationen die jeweiligen Prämissen von Position und Gegenposition (UK 8)

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)

- identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16)

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4)

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)

Unterrichtsvorhaben XI:

Thema: *„Lenken oder laufenlassen?“ – Möglichkeiten und Grenzen staatlicher Wirtschaftspolitik*

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheit (SK 6)

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6)
- ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung (MK 17)
- analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19)

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4)

Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens

Unterrichtsvorhaben IX (Leistungskurs, Qualifikationsphase 2)

Thema: *„Immer mehr! – Immer mehr? – Das Wachstumsdilemma*

Inhaltsbezug

Inhaltsfeld:	**Inhaltliche Schwerpunkte:**
IF 4 Wirtschaftspolitik	• Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Sequenz 1: „Immer mehr! – Immer mehr?“ – Das Wachstumsdilemma

- *Entwicklung der Einkommens- und Vermögensverteilung (Wer besitzt was? Wer besitzt wieviel?)*
- *Immer mehr! – Was ist Wachstum?*
- *Brauchen wir immer mehr? – Folgen und Auswirkungen des Wachstums / eines ausbleibenden Wachstums*
- *Haben wir genug? – Problematisierung des Konfliktfeldes Wohlstand und Nachhaltigkeit*

Sachkompetenz	**Urteilskompetenz**
Die Schülerinnen und Schüler • erläutern die Handlungsspielräume und Grenzen nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen • erläutern umweltpolitische Lösungsansätze zur Internalisierung externer Kosten auf der Grundlage des Einsatzes marktkonformer und ordnungspolitischer Instrumente • analysieren institutionelle Strukturen im Hinblick auf mikroökonomische und makroökonomische Folgen	Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen unterschiedliche Wohlstands- und Wachstumskonzeptionen im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung und soziale Gerechtigkeit • erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik

Unterrichtsvorhaben X (Leistungskurs, Qualifikationsphase 2)

Thema: *„Zwischen Anspruch und Realität“ – Zielkonflikte der wirtschaftspolitischen Zielsetzungen vor dem Hintergrund Konjunktureller Schwankungen*

Inhaltsbezug

Inhaltsfeld:	**Inhaltliche Schwerpunkte:**
IF 4 Wirtschaftspolitik	• Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland • Konjunktur- und Wachstumsschwankungen

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Sequenz 1: „Zwischen Anspruch und Realität“ – Zielkonflikte der wirtschaftspolitischen Zielsetzungen vor dem Hintergrund Konjunktureller Schwankungen

- Ein angemessenes und stetiges Wirtschaftswachstum als Widerspruch zum Auf und Ab der Wirtschaft
- Ursachen und Darstellung der konjunkturellen Entwicklung
- Lassen sich konjunkturelle Schwankungen voraussagen, bestimmen? – Auseinandersetzung mit den Indikatoren der wirtschaftlichen Schwankungen
- Ist Wachstum alles? – Problematisierung des magischen Vierecks / Vielecks

Sachkompetenz	**Urteilskompetenz**
Die Schülerinnen und Schüler • erläutern den Konjunkturverlauf und das Modell des Konjunkturzyklus auf der Grundlage einer Analyse von Wachstum, Preisentwicklung, Beschäftigung und Außenbeitrag sowie von deren Indikatoren • erklären Ursachen von Konjunktur- und Wachstumsschwankungen auf Grundlage unterschiedlicher Theorieansätze • unterscheiden die theoretischen Grundlagen sowie die Instrumente und Wirkungen angebotsorientierter, nachfrageorientierter und alternativer wirtschaftspolitischer Konzeptionen • analysieren an einem Fallbeispiel Interessen und wirtschaftspolitische Konzeptionen von Parteien, NGOs, Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften • unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik, beschreiben die Ziele der Wirtschaftspolitik und erläutern Zielharmonien und -konflikte innerhalb des magischen Vierecks sowie seiner Erweiterung um Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsaspekte zum magischen Sechseck	Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen die Reichweite des Modells des Konjunkturzyklus, • beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrunde liegenden Interessen • erörtern das Spannungsverhältnis von ökonomischen Zielen und dem Ziel der Sicherung der Qualität des öffentlichen Gutes Umwelt • beurteilen die Funktion und die Gültigkeit von ökonomischen Prognosen, erörtern die Reichweite unterschiedlicher konjunkturtheoretischer An-sätze • beurteilen wirtschaftspolitische Konzeptionen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Annahmen und Wertvorstellungen sowie die ökonomischen, ökologischen und sozialen Wirkungen

Unterrichtsvorhaben XI (Leistungskurs, Qualifikationsphase 2)

Thema: *„Lenken oder laufenlassen?“ – Möglichkeiten und Grenzen staatlicher Wirtschaftspolitik*

Inhaltsbezug

Inhaltsfeld:	**Inhaltliche Schwerpunkte:**
IF 4 Wirtschaftspolitik	• Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik • Wirtschaftspolitische Konzepte • Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik • Europäische Wirtschafts- und Währungsunion

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Sequenz 1: „Lenken oder laufenlassen“ – Möglichkeiten und Grenzen staatlicher Wirtschaftspolitik

- Resignation vor der unmöglichen Zielerfüllung? – Erste Annäherung an die Frage nach einer staatlichen Einflussnahme auf die Wirtschaftspolitik
- Welche Möglichkeiten hat der Staat – Erarbeitung grundlegender Einflussmöglichkeiten des Staates (z.B. anhand der Beschäftigungspolitik)
- Mehr geben oder mehr fördern? – Auseinandersetzung mit der nachfrage- sowie angebotsorientierten Wirtschaftspolitik
- Abschließende Frage nach der Legitimation eines staatlichen Eingriffs in die Wirtschaftspolitik

Sachkompetenz	**Urteilskompetenz**
Die Schülerinnen und Schüler • unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik • analysieren an einem Fallbeispiel Interessen und wirtschaftspolitische Konzeptionen von Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften • unterscheiden die Instrumente und Wirkungen angebotsorientierter, nachfrageorientierter und alternativer wirtschaftspolitischer Konzeptionen • beschreiben die Grundlagen der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion • erläutern die Instrumente, Ziele und Möglichkeiten der Geldpolitik der Europäischen Zentralbank und analysieren diese im Spannungsfeld nationaler und supranationaler Anforderungen • erläutern die Handlungsspielräume nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen	Die Schülerinnen und Schüler • erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftlichen Systemen • erörtern die rechtliche Legitimation staatlichen Handelns in der Wirtschaftspolitik (u.a. Grundgesetz sowie Stabilitäts- und Wachstumsgesetz) • beurteilen wirtschaftspolitische Konzeptionen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Annahmen und Wertvorstellungen sowie die ökonomischen, ökologischen und sozialen Wirkungen • beurteilen die Bedeutung der EZB in nationalen und internationalen Zusammenhängen • erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik

Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung

Erfolgreiches Lernen ist kumulativ. Entsprechend sind die Kompetenzerwartungen im Kernlehrplan in der Regel in ansteigender Progression und Komplexität formuliert. Dies erfordert, dass Lernerfolgsüberprüfungen darauf ausgerichtet sein müssen, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, Kompetenzen, die sie in den vorangegangenen Jahren erworben haben, wiederholt und in wechselnden Zusammenhängen unter Beweis zu stellen. Für Lehrerinnen und Lehrer sind die Ergebnisse der begleitenden Diagnose und Evaluation des Lernprozesses sowie des Kompetenzerwerbs Anlass, die Zielsetzungen und die Methoden ihres Unterrichts zu überprüfen und ggf. zu modifizieren. Für die Schülerinnen und Schüler sollen ein den Lernprozess begleitendes Feedback sowie Rückmeldungen zu den erreichten Lernständen eine Hilfe für die Selbsteinschätzung sowie eine Ermutigung für das weitere Lernen darstellen. Die Beurteilung von Leistungen soll demnach grundsätzlich mit der Diagnose des erreichten Lernstandes und Hinweisen zum individuellen Lernfortschritt verknüpft sein.

Die Leistungsbewertung ist so anzulegen, dass sie den in den Fachkonferenzen gemäß Schulgesetz beschlossenen Grundsätzen entspricht, dass die Kriterien für die Notengebung den Schülerinnen und Schülern transparent sind und die Korrekturen sowie die Kommentierungen den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen. Dazu gehören – neben der Etablierung eines angemessenen Umgangs mit eigenen Stärken, Entwicklungsnotwendigkeiten und Fehlern – insbesondere auch Hinweise zu individuell erfolgversprechenden allgemeinen und fachmethodischen Lernstrategien.

Im Sinne der Orientierung an den zuvor formulierten Anforderungen sind grundsätzlich alle in Kapitel 2 des Lehrplans ausgewiesenen Kompetenz-bereiche (Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz und Handlungskompetenz) bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen. Überprüfungsformen schriftlicher, mündlicher und ggf. praktischer Art sollen deshalb darauf ausgerichtet sein, die Erreichung der dort aufgeführten Kompetenzerwartungen zu überprüfen. Ein isoliertes, lediglich auf Reproduktion angelegtes Abfragen einzelner Daten und Sachverhalte allein kann dabei den zuvor formulierten Ansprüchen an die Leistungsfeststellung nicht gerecht werden.

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die gymnasiale Oberstufe (APO-GOSt) dargestellt. Demgemäß sind bei der Leistungsbewertung von Schülerinnen und Schülern erbrachte Leistungen in den Beurteilungsbereichen "Schriftliche Arbeiten/ Klausuren" sowie "Sonstige Leistungen im Unterricht/ Sonstige Mitarbeit" entsprechend den in der APO-GOSt angegebenen Gewichtungen zu berücksichtigen. Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen und nutzt unterschiedliche Formen der Lernerfolgsüberprüfung. Hinsichtlich der einzelnen Beurteilungsbereiche sind die folgenden Rege-lungen zu beachten:

Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten/Klausuren“

Für den Einsatz in Klausuren kommen im Wesentlichen Überprüfungsformen – ggf. auch in Kombination – in Betracht, die im letzten Abschnitt dieses Kapitels aufgeführt sind. Die Schülerinnen und Schüler müssen mit den Überprüfungsformen, die im Rahmen von Klausuren eingesetzt werden, vertraut sein und rechtzeitig sowie hinreichend Gelegenheit zur An-wendung haben.

Über ihre unmittelbare Funktion als Instrument der Leistungsbewertung hinaus sollen Klausuren im Laufe der gymnasialen Oberstufe auch zunehmend auf die inhaltlichen und formalen Anforderungen des schriftlichen Teils der Abiturprüfungen vorbereiten. Dazu gehört u.a. auch die Schaffung angemessener Transparenz im Zusammenhang mit einer kriteriengeleiteten Bewertung. Beispiele für Prüfungsaufgaben und Auswertungskriterien sowie Konstruktionsvorgaben und Operatorenübersichten können im Internet auf den Seiten des Schulministeriums abgerufen werden.

Da in Klausuren neben der Verdeutlichung des fachlichen Verständnisses auch die Darstellung bedeutsam ist, muss diesem Sachverhalt bei der Leistungsbewertung hinreichend Rechnung getragen werden. Gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit führen zu einer Absenkung der Note gemäß APO-GOSt. Abzüge für Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit sollen nicht erfolgen, wenn diese bereits bei der Darstellungs-leistung fachspezifisch berücksichtigt wurden.

In der Qualifikationsphase wird nach Festlegung durch die Schule eine Klausur durch eine Facharbeit ersetzt. Facharbeiten dienen dazu, die Schülerinnen und Schüler mit den Prinzipien und Formen selbstständigen, wissenschaftspropädeutischen Lernens vertraut zu machen. Die Facharbeit ist eine umfangreichere schriftliche Hausarbeit und selbstständig zu verfassen. Umfang und Schwierigkeitsgrad der Facharbeit sind so zu gestalten, dass sie ihrer Wertigkeit im Rahmen des Beurteilungsbereichs „Schriftliche Arbeiten/ Klausuren“ gerecht wird. Grundsätze der Leistungsbewertung von Facharbeiten regelt die Schule. Die Verpflichtung zur Anfertigung einer Facharbeit entfällt bei Belegung eines Projektkurses.

Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit“

Im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht/ Sonstige Mitarbeit“ können – neben den nachfolgend aufgeführten Überprüfungsformen – vielfältige weitere zum Einsatz kommen, für die kein abschließender Katalog festgesetzt wird. Im Rahmen der Leistungsbewertung gelten auch für diese die oben ausgeführten allgemeinen Ansprüche der Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung. Im Verlauf der gymnasialen Oberstufe ist auch in diesem Beurteilungsbereich sicherzustellen, dass Formen, die im Rahmen der Abiturprüfungen – insbesondere in den mündlichen Prüfungen – von Bedeutung sind, frühzeitig vorbereitet und angewendet werden.

Zu den Bestandteilen der „Sonstigen Leistungen im Unterricht/ Sonstigen Mitarbeit“ zählen u.a. unterschiedliche Formen der selbstständigen und kooperativen Aufgabenerfüllung, Beiträge zum Unterricht, von der Lehrkraft abgerufene Leistungsnachweise wie z.B. die schriftliche Übung, von der Schülerin oder dem Schüler vorbereitete, in abgeschlossener Form eingebrachte Elemente zur Unterrichtsarbeit, die z.B. in Form von Präsentationen, Protokollen, Referaten und Portfolios möglich werden. Schülerinnen und Schüler bekommen durch die Verwendung einer Vielzahl von unterschiedlichen Überprüfungsformen vielfältige Möglichkeiten, ihre eigene Kompetenzentwicklung darzustellen und zu dokumentieren.

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht/ Sonstige Mitarbeit“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und ggf. praktische Beiträge sichtbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Der Stand der Kompetenzentwicklung in der „Sonstigen Mitarbeit“ wird sowohl durch Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt.

Überprüfungsformen

Die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans ermöglichen eine Vielzahl von Überprüfungsformen. Im Verlauf der gesamten gymnasialen Oberstufe soll – auch mit Blick auf die individuelle Förderung – ein möglichst breites Spektrum der genannten Formen in schriftlichen, mündlichen oder praktischen Kontexten zum Einsatz gebracht werden. Darüber hinaus können weitere Überprüfungsformen nach Entscheidung der Lehrkraft eingesetzt werden. Wichtig für die Nutzung der Überprüfungsformen im Rahmen der Leistungsbewertung ist es, dass sich die Schülerinnen und Schüler zuvor im Rahmen von Anwendungssituationen hinreichend mit diesen vertraut machen konnten.

Überprüfungsformen *Kurzbeschreibung*

Darstellungsaufgaben

- Thematisch geleitete Reorganisationen sozialwissenschaftlicher und fachmethodischer Kenntnisse, die das Alltagsbewusstsein überschreiten und sozialwissenschaftliches Denken in Methode und Inhalten voraussetzen
- Bereitstellung von sozialwissenschaftlichen Kenntnissen zur Vorbereitung und Fundierung der Erörterung, Gestaltung und Handlung
- Verbindung von phänomenologisch-empirischen Betrachtungsweisen mit sozial-wissenschaftlichen Hypothesen, Modellen und Theorien
- Herstellung von Beziehungen zwischen allgemeinen sozialwissenschaftlichen Fragen und aktuellen politischen Problemstellungen
- fachintegrative Darstellung eines politischen Problems

Analyseaufgaben

Sozialwissenschaftliche – auch vergleichen-de – Analyse und Auswertung fachlich relevanter kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte (positionale und fachwissenschaftliche Texte, statistisches Material, Medien wie Bilder, Karikaturen, Filme, Internet-texte, auch komplexe Materialzusammen-hänge), Fallbeispiele und Problemsituationen

- Erläuterung einzelner Aspekte der Texte durch Herstellung kontextueller Zusammenhänge
- Einordnung von Positionen in ein Positionsspektrum
- explizit ideologiekritische Analyse

Erörterungsaufgaben

- Stellungnahme zu und Gegenüberstellen von politischen, ökonomischen und sozialen Positionen und Interessenlagen unter Bezugnahme auf ihre Referenzen und Klärung der Prämissen, sachlichen Aspekte und Urteilskriterien
- kriterienorientiertes Abwägen von Pro und Contra zu einem strittigen sozialwissenschaftlichen Problem
- problembezogene Überprüfung und Beurteilung von sozialwissenschaftlich relevanten Aussagen

Gestaltungsaufgaben

- Herstellen von sozialwissenschaftlich relevanten kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten deskriptiver und präskriptiver Art (Conceptmaps, Präsentationen, Leserbriefe, Blog-Texte, Gutachten, Statistiken, usw.)

Handlungsaufgaben

- Teilnahme an diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Handlungs-szenarien (Debatten, Expertenbefragungen, virtuellen Prozesssimulationen, Wahlsimulationen, Forschungssettings mit Experimenten, Datenerhebungen, Auswertungen und Präsentationen, Beratungsszenarien, Planspielen zu Konfliktlösungsprozessen, Unternehmensgründungen, usw.)

Schulinterner Lehrplan
Zusatzkurs QII

Kompetenzbereiche:

Sachkompetenz	Sachkompetenz bedeutet die vernetzende Anwendung von Kenntnissen über die ökonomischen, politischen und gesellschaftlichen Strukturen und Prozesse, damit gesellschaftliche Realität sinnstiftend erschlossen und verstanden werden kann. Sie zeigt sich damit vor allem als Deutungs- und Orientierungsfähigkeit. Sachkompetenz bildet vor dem Hintergrund einer Bildung für nachhaltige Entwicklung eine wesentliche Grundlage dafür, ökonomische, politische, soziale, kulturelle und ökologische Sachverhalte mithilfe von fachspezifischen Erfassungsweisen, Erklärungsmustern, Modellen und Theorien zu erschließen, einzuordnen sowie kritisch zu reflektieren.
Methodenkompetenz	Methodenkompetenz beschreibt die fachspezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten, die – neben überfachlich methodischen und metakognitiven Kompetenzen – benötigt werden, um sich mit ökonomischen, politischen und gesellschaftlichen Erscheinungen und Herausforderungen auseinandersetzen zu können. Diese zeigt sich durch die Beherrschung von fachspezifischen Verfahren der Informationsgewinnung und -auswertung, der entsprechenden Analyse und Strukturierung, der Darstellung und Präsentation. Sie umfasst zudem grundlegende Kompetenzen in den Bereichen der fachlichen Begriffs-, Hypothesen- und Modellbildung sowie der empirischen Zugriffs- weisen. Diese Verfahren und Arbeitstechniken stellen dabei auch unter Anwendung der Potenziale der Digitalisierung das Instrumentarium dar, das kontextgebunden angewandt wird (**MKR** – Medienkompetenzrahmen).
Urteilskompetenz	Urteilskompetenz beinhaltet die selbstständige, begründete, reflektiert kriteriengeleitete Beurteilung ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Strukturen und Prozesse sowie das zunehmende Verständnis von entsprechenden Zusammenhängen. Dabei fließt das Finden eines eigenen begründeten Standpunkts ebenso ein wie ein verständigungsorientiertes Abwägen im Diskurs mit Anderen. Das Anwenden von Grundmethoden der Argumentation, das Auffinden von Interessenstandpunkten, das Denken aus anderen Perspektiven sowie die zunehmende Entwicklung von Selbstreflexivität und die Einschätzung von Selbstwirksamkeit ermöglichen die Entwicklung fachbezogener Urteilskompetenz.
Handlungskompetenz	Handlungskompetenz umfasst die Fähigkeit, sich am öffentlichen demokratischen Prozess der Meinungsbildung und Entscheidungsfindung zu beteiligen. Sie befähigt dazu, Chancen der Einflussnahme auf die Gestaltung wirtschaftlicher, politischer und gesellschaftlicher Strukturen und Prozesse aus unterschiedlichen Perspektiven wahrzunehmen. Handlungskompetenz zeigt sich in der Fähigkeit, erworbene fach- spezifische Sach-, Methoden- und Urteilskompetenzen in unterschiedlichen Lebenssituationen, auch hinsichtlich des reflektierten Umgangs mit digitalen Medien (**MKR**), einsetzen zu können. Sie beinhalten Erfahrungen mit demokratischen und partizipativen Aushandlungs-, Entscheidungs- und Handlungssituationen, welche die Fähigkeit zur Teilhabe und Mitwirkung im ökonomischen, politischen und gesellschaftlichen Raum stärken.

Grundlagen der Leistungsbewertung:

- mündlich Beiträge zum Unterricht (z. B. Unterrichtsgespräch, Kurzreferate)
- schriftliche Beträge zum Unterricht (z. B. Protokolle, Heftführung)
- kurze schriftliche Übungen (optional), die sich auf begrenzte Stoffbereiche beziehen und wie eine mündliche Note gewichtet werden
- Beiträge im Rahmen des schüleraktiven Handelns (z. B. Rollenspiel, Präsentation)

Sozialwissenschaften in der Sek. II im Zusatzkurs ist ein mündliches Fach. Dementsprechend ist die mündliche Mitarbeit das wichtigste Kriterium zur Notenfindung. Folgende Aspekte sind wesentliche Bestandteile dieser Mitarbeit:

- Kommunikationsbereitschaft
- Sachlichkeit, Regelmäßigkeit und Umfang von Unterrichtsbeiträgen
- Quantität und Qualität von Beiträgen
- Umfang und Sorgfalt von Hausaufgaben
- Verständnis von Lehrerfragen und -aufgaben

Hinweis: Thema, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen hat die Fachkonferenz verbindlich vereinbart. In allen anderen Bereichen sind Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bei der Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben möglich. Darüber hinaus enthält dieser schulinterne Lehrplan übergreifende sowie z.T. auch jahrgangsbezogene Absprachen zur Leistungsbewertung und zur Leistungsrückmeldung. Je nach internem Steuerungsbedarf können solche Absprachen auch vorhabenbezogen vorgenommen werden.

Das politische System der BRD

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: *„Null Bock" – Politik geht auch ohne mich (?!): Analyse der Bedeutung der politischen Teilhabe*

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4)
- analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK 5)

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1)
- erheben fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2)
- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3)
- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4)
- ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege

- Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5)
- präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7)
- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9)
- setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10)
- identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14)
- ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15)

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)
- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)
- beteiligen sich simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5)
- entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6)

Inhaltsfeld: IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie
- Demokratietheoretische Grundkonzepte
- Verfassungsgrundlagen des politischen Systems
- Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs
- Gefährdungen der Demokratie

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: „Null Bock“ – Politik geht auch ohne mich (?!): Analyse der Bedeutung der politischen Teilhabe

Inhaltsbezug

Inhaltsfeld:	**Inhaltliche Schwerpunkte:**
IF 2 Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten	• Gefährdung der Demokratie • Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie • Demokratietheoretische Grundkonzepte • Verfassungsgrundlagen des politischen Systems • Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Sequenz 1: ***Analyse aktueller Studien/ Wahlbeteiligung von Jungwählern***	
Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben Formen und Möglichkeiten des sozialen und politischen Engagements von Jugendlichen • ordnen Formen des sozialen und politischen Engagements unter den Perspektiven eines engen und weiten Politikverständnisses, privater und öffentlicher Handlungssituationen sowie der Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform ein • erläutern fallbezogen die Funktion der Medien in der Demokratie • erläutern Ursachen für und Auswirkungen von Politikerinnen- und Politiker- sowie Parteienverdrossenheit • erläutern Ursachen für und Auswirkungen von Politikerinnen- und Politiker- sowie Parteienverdrossenheit, unterscheiden Verfahren repräsentativer und direkter Demokratie erläutern soziale, politische, kulturelle und ökonomische	**Urteilskompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen unterschiedliche Formen sozialen und politischen Engagements Jugendlicher im Hinblick auf deren privaten bzw. öffentlichen Charakter, deren jeweilige Wirksamkeit und gesellschaftliche und politische Relevanz • erörtern demokratische Möglichkeiten der Vertretung sozialer und politischer Interessen sowie der Ausübung von Einfluss, Macht und Herrschaft • erörtern die Veränderung politischer Partizipationsmöglichkeiten durch die Ausbreitung digitaler Medien • bewerten unterschiedliche Politikverständnisse im Hinblick auf deren Erfassungsreichweite • bewerten die Chancen und Grenzen repräsentativer und direkter Demokratie • beurteilen Chancen und Risiken von Entwicklungsformen zivilgesellschaftlicher Beteiligung (u.a. E-Demokratie, soziale Netzwerke)

• Desintegrationsphänomene und -mechanismen als mögliche Ursachen für die Gefährdung unserer Demokratie	

Sequenz 2: ***Politische Strukturen in der aktuellen Diskussion (z. B. aktuelle Entscheidungen zu Verfassungsgrundsätzen)***	
Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler • erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von Wahlen bzw. im Gesetzgebungsverfahren, • erläutern die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehungsbedingungen, • analysieren ein politisches Fallbeispiel mit Hilfe der Grundbegriffe des Politikzyklus, • vergleichen Programmaussagen von politischen Parteien und NGOs anhand von Prüfsteinen, • ordnen politische Parteien über das Links-Rechts-Schema hinaus durch vergleichende Bezüge auf traditionelle liberale, sozialistische, anarchistische und konservative politische Paradigmen ein	**Urteilskompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • bewerten die Bedeutung von Verfassungsinstanzen und die Grenzen politischen Handelns vor dem Hintergrund von Normen- und Wertkonflikten sowie den Grundwerten des Grundgesetzes, • beurteilen für die Schülerinnen und Schüler bedeutsame Programmaussagen von politischen Parteien vor dem Hintergrund der Verfassungsgrundsätze, sozialer Interessenstandpunkte und demokratietheoretischer Positionen, • erörtern vor dem Hintergrund der Werte des Grundgesetzes aktuelle bundespolitische Fragen unter den Kriterien der Interessenbezogenheit und der möglichen sozialen und politischen Integrations- bzw. Desintegrationswirkung.

Europäische Union

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: *„Ist Europa noch zu retten?“ – Perspektiven einer vertieften und erweiterten Europäischen Union*

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK 1)
- erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK 2)
- analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5)

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13)
- analysieren die soziokulturelle Zeit- und Standortgebundenheit des eigenen Denkens, des Denkens Anderer und der eigenen Urteilsbildung (MK 20),
- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3)
- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9)

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3)
- beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4)
- beurteilen Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5)
- erörtern die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6)

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)
- entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6)
- vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7)

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben II

Thema: Europäische Union und globale Strukturen und Prozesse

Inhaltsbezug

Inhaltsfeld:	**Inhaltliche Schwerpunkte:**
IF 5 Europa IF 7 Globale Strukturen und Prozesse	• Europäische Integration • Die EU als Modell der internationalen Politik

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Sequenz 1: Grundstrukturen und Entscheidungsprozesse der Europäischen Union

- *Wie ist der Stand der europäischen Integration?*
- *Welche Rolle spielen die europäischen Institutionen?*

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Elemente des Alltagslebens im Hinblick auf seine Regulation durch europäische Normen
- beschreiben an einem Fallbeispiel Aufbau, Funktion und Zusammenwirken der zentralen Institutionen der EU
- analysieren europäische politische Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen
- erläutern die Frieden stiftende sowie Freiheiten und Menschenrechte sichernde Funktion der europäischen Integration nach dem Zweiten Weltkrieg
- beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses
- beschreiben und erläutern zentrale Beitrittskriterien und Integrationsmodelle für die EU

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten unterschiedliche Definitionen von Europa (u.a. Europarat, Europäische Union, Währungsunion, Kulturraum)
- beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses
- bewerten an einem Fallbeispiel vergleichend die Entscheidungsmöglichkeiten der einzelnen EU-Institutionen
- bewerten die Übertragung nationaler Souveränitätsrechte auf EU-Institutionen unter dem Kriterium demokratischer Legitimation
- bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten sowie der Steigerung der Wohlfahrt der EU-Bürger
- bewerten die Übertragung nationaler Souveränitätsrechte auf EU-Institutionen unter dem Kriterium demokratischer Legitimation

Sequenz 2: Handlungsfelder der EU-Politik

- *Die EU – Monster oder Popanz?*

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben an einem Fallbeispiel Aufbau, Funktion und Zusammenwirken der zentralen Institutionen der EU
- erläutern die vier Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes
- analysieren an einem Fallbeispiel die zentralen Regulations- und Interventionsmechanismen der EU
- analysieren europäische politische Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern EU-weite Normierungen im Hinblick auf deren Regulationsdichte und Notwendigkeit
- beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses

Sequenz 3: Die Zukunft der Europäischen Union und des Euro

- *Die EU – ein Zukunftsmodell?*

Sachkompetenz	**Urteilskompetenz**
Die Schülerinnen und Schüler • erläutern die Instrumente, Ziele und Möglichkeiten der Geldpolitik der Europäischen Zentralbank und analysieren diese im Spannungsfeld nationaler und supranationaler Anforderungen • analysieren an einem Fallbeispiel Erscheinungen, Ur-sachen und Ansätze zur Lösung aktueller europäischer Krisen	Die Schülerinnen und Schüler • bewerten verschiedene Integrationsmodelle für Europa im Hinblick auf deren Realisierbarkeit und dahinter stehende Leitbilder erörtern Chancen und Probleme einer EU-Erweiterung • erörtern Vor- und Nachteile einer europäischen Währung für die europäische Integration und Stabilität • beurteilen die Vorgehensweise europäischer Akteure im Hinblick auf die Handlungsfähigkeit der EU.

Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: ***Wie weit ist es von unten nach oben? Dimensionen, Trends, Theorien und Auswirkungen sozialer Ungleichheit***

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1)
- erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3)
- Analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheit (SK6)

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK1)

  analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK4)
- stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK6)
- stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK8)
- ermitteln – auch vergleichend – Prämissen, Grundprinzipien Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK11)
- identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK16)

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1)
- entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3)
- beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK4)

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK1)

Inhaltsfeld:

IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit
- Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit
- Sozialer Wandel

Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens

Unterrichtsvorhaben III

Thema: Wie weit ist es von unten nach oben? Dimensionen, Trends, Theorien und Auswirkungen sozialer Ungleichheit

Inhaltsbezug

Inhaltsfeld:	**Inhaltliche Schwerpunkte:**
IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung)	• Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit • Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit • Sozialer Wandel

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Sequenz 1: Soziale Ungleichheit in Deutschland – Erscheinungsformen und Auswirkungen
- *Was soziale Ungleichheit bedeutet*
- *Ungleichheit der Bildungschancen?*
- *Verteilung der Einkommen und Vermögen in Deutschland*
- *Armut in Deutschland*

Sachkompetenz	**Urteilskompetenz**
Die Schülerinnen und Schüler • erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder • unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheit und ihre Indikatoren • beschreiben Tendenzen des Wandels der Sozialstruktur in Deutschland auch unter der Perspektive der Realisierung von gleichberechtigten Lebensverlaufsperspektiven für Frauen und Männer	Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung

Sequenz 2: Welche Modelle und Theorien der sozialen Ungleichheit gibt es?

- *Was Individualisierung bedeutet*
- *Modelle der Sozialstruktur in Deutschland – Klassen, Schichten, Lagen, Milieus*

Sachkompetenz	**Urteilskompetenz**
Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen vertikaler und horizontaler Ungleichheit • erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen und Theorien sozialer Entstrukturierung	Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen die Reichweite von Modellen sozialer Ungleichheit im Hinblick auf die Abbildung von Wirklichkeit und ihren Erklärungswert • beurteilen die Bedeutung von gesellschaftlichen Entstrukturierungs-vorgängen für den ökonomischen Wohlstand und den sozialen Zusammenhalt

Sequenz 3: Sozialer Wandel in Deutschland

- *Was hat sich verändert? Sozialer Wandel im Bewusstsein der Menschen*
- *Sozialer Wandel als Prozess der Modernisierung*
- *Wandel der Sozialstruktur in Deutschland*

Sachkompetenz	**Urteilskompetenz**
Die Schülerinnen und Schüler • analysieren alltägliche Lebensverhältnisse mit Hilfe der Modelle und Konzepte sozialer Ungleichheit • analysieren an einem Fallbeispiel mögliche politische und ökonomische Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung	Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rollen als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: *„Immer mehr! – Immer mehr? – Das Wachstumsdilemma*

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2)
- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen die-se bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3)
- arbeiten differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien heraus (MK 12)

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2)
- ermitteln in Argumentationen die jeweiligen Prämissen von Position und Gegenposition (UK 8)

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: *„Zwischen Anspruch und Realität“ – Zielkonflikte der wirtschaftspolitischen Zielsetzungen vor dem Hintergrund Konjunktureller Schwankungen*

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3)

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problem-stellung (MK 7)
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13)
- identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16)

Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler • praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)	**Urteilskompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4) **Handlungskompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)

Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens

Unterrichtsvorhaben IV

Thema: *„Immer mehr! – Immer mehr? – Das Wachstumsdilemma*

Inhaltsbezug

Inhaltsfeld:	**Inhaltliche Schwerpunkte:**
IF 4 Wirtschaftspolitik	• Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Sequenz 1: „Immer mehr! – Immer mehr?“ – Das Wachstumsdilemma

- *Entwicklung der Einkommens- und Vermögensverteilung (Wer besitzt was? Wer besitzt wieviel?)*
- *Immer mehr! – Was ist Wachstum?*
- *Brauchen wir immer mehr? – Folgen und Auswirkungen des Wachstums / eines ausbleibenden Wachstums*
- *Haben wir genug? – Problematisierung des Konfliktfeldes Wohlstand und Nachhaltigkeit*

Sachkompetenz	**Urteilskompetenz**
Die Schülerinnen und Schüler • erläutern die Handlungsspielräume und Grenzen nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen	Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung • beurteilen Machtkonstellationen und Interessenkonflikte von an der Gestaltung sozialer Prozesse Beteiligter

Unterrichtsvorhaben V

Thema: *„Zwischen Anspruch und Realität“ – Zielkonflikte der wirtschaftspolitischen Zielsetzungen vor dem Hintergrund Konjunktureller Schwankungen*

Inhaltsbezug

Inhaltsfeld:	**Inhaltliche Schwerpunkte:**
IF 4 Wirtschaftspolitik	• Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland • Konjunktur- und Wachstumsschwankungen

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Sequenz 1: „Zwischen Anspruch und Realität“ – Zielkonflikte der wirtschaftspolitischen Zielsetzungen vor dem Hintergrund Konjunktureller Schwankungen

- Ein angemessenes und stetiges Wirtschaftswachstum als Widerspruch zum Auf und Ab der Wirtschaft
- Ursachen und Darstellung der Konjunkturellen Entwicklung
- Lassen sich konjunkturelle Schwankungen voraussagen, bestimmen – Auseinandersetzung mit den Indikatoren der wirtschaftlichen Schwankungen
- Ist Wachstum alles? – Problematisierung des magischen Vierecks / Vielecks

Sachkompetenz	**Urteilskompetenz**
Die Schülerinnen und Schüler • erläutern den Konjunkturverlauf und das Modell des Konjunkturzyklus auf der Grundlage einer Analyse von Wachstum, Preisentwicklung, Beschäftigung und Außenbeitrag sowie von deren Indikatoren • beschreiben die Ziele der Wirtschaftspolitik und erläutern Zielharmonien und -konflikte innerhalb des magischen Vierecks sowie seiner Erweiterung um Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsaspekte zum magischen Sechseck	Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen die Reichweite des Modells des Konjunkturzyklus • beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrunde liegenden Interessen • beurteilen die Funktion und die Gültigkeit von ökonomischen Prognosen